

**Freundeskreis-Blätter. Jahresschrift aus dem Freilichtmuseum Glentleiten, 2003, Heft 42, 158 Seiten**

Die Freundeskreisblätter sind das Publikationsorgan des oben angeführten Vereines und bestehen seit nunmehr 29 Jahren mit mittlerweile 42 Nummern. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, das Freilichtmuseum Glentleiten finanziell und mit der Herausgabe diverser Schriften zu unterstützen. Das Heft 42 umfasst 158 Seiten und enthält einerseits mehrere Fachartikel, andererseits gibt es einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des Museumsjahres 2002 im Freilichtmuseum.

Der bunt bebilderte Kalender am Beginn des Heftes beschreibt in Kürze die über 30 Aktivitäten des Jahres 2002: die Ausstellungen „Mägde, Knechte, Landarbeiter“ und „Kaffee – von der Bohne zum Genuß“, Infonachmittage für Touristiker der Region, einen Volksmusik-, einen Mühlen- und einen Kachelofentag, eine CD-Präsentation, das Projekt „Was wächst denn da?“, bei dem es um die Schaffung und Vermittlung historisch gewachsener Kulturlandschaft geht, das umfassende Kindersommerferienprogramm, die Eröffnung einer translozierten Almhütte, Kindergeburtstage, Kurse und schlussendlich einen Christkindmarkt.

Es folgen unter der Rubrik *Aus der Museumsarbeit* eine Reihe von Artikeln mit detaillierten wissenschaftlichen Hintergrundinformationen über im Museum durchgeführte Projekte, wie die Dokumentation und Translokation des „Weberbauernkasers“ und einer Hirtenhütte inklusive Beschreibung des Lebens der Sennerinnen, Wilderer und Hirten, die diese Hütten bewohnten. Ein weiterer Aufsatz beleuchtet die *Fremden auf dem Land*, die in einer Ausstellung im Museum präsentiert wurden. Helmut **Keim** berichtet aus dem Bauernhausmuseum Amerang über den modernen Neubau eines Betriebsgebäudes inmitten alter translozierter Häuser und die damit verbundenen Schwierigkeiten und Grundsatzdiskussionen. Mit sehr schönen, aufschlussreichen Fotos bebildert setzt sich der Artikel von Franziska **Lobenhofer-Hirschbold** mit der historischen Kulturlandschaft, präsentiert im Museum Glentleiten, auseinander.

Die Rubrik *Aus der Vereinsarbeit* bietet außer einem Erlebnisbericht einer Volontärin über ein Jahr abwechslungsreiche Arbeit im Museum eher für Mitglieder interessante Informationen wie Protokolle, Rückblicke und eine Spenderliste.

Fazit: Wenn die Jahresschrift sich auch sehr stark auf das Museum Glentleiten bezieht, so sind die Artikel trotzdem auch für jene, die das Freilichtmuseum nicht kennen, interessant: man erfährt Näheres über dieses kreative, gut funktionierende Beispiel in der Museumslandschaft und kann vielleicht Schlüsse für die eigene Arbeit ziehen. Auf jeden Fall macht die Jahresschrift Lust auf einen Museumsbesuch – und das kann nur im Sinne der Herausgeber sein.

*Susanne Hawlik*